

	<p>Objekt: Waidbesteck</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Waffensammlung der Familie Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1318</p>
--	---

Beschreibung

Das Waidbesteck gehört zum Jagdequipment und findet beim Zerlegen des erlegten Wilds Verwendung. Das filigranere Jagdbesteck dient dem Öffnen des Kadavers, während die Praxe, also das große Haumesser zum Zerteilen taugt. Die reiche Verzierung der verkupferten Eisenbeschläge mit einem Wildmotiv und einem Greif sowie die sowohl außen als auch innen mit tannengrünem Samt bezogene Besteckscheide beweisen die hohe Qualität dieses Bestecks. Auf dem Mundblech befindet sich ein graviertes Monogramm, das dem König Friedrich August I. oder dem II. zugeschrieben werden könnte. Es handelt sich wohl um ein Geschenk. Der Kurfürst und ab 1806 König von Sachsen Friedrich August I. und auch sein Nachfolger durchquerten auf dem Weg nach Polen u.a. die Standesherrschaft von Pückler-Muskau. König Friedrich August I. kommt angesichts der kunsthistorischen Einordnung der Scheide eher als Geber in Frage, auch wenn das Monogramm dem von Friedrich August II. anlässlich seiner Heirat mit der bayerischen Königstochter Maria Anna im Jahre 1833 ähnelt.

Grunddaten

Material/Technik:

Maße:

Länge: 35 cm, Breite: 10 cm

Ereignisse

[Geographischer wann
Bezug]

wer

wo Schloss Branitz

[Zeitbezug] wann 18. Jahrhundert

wer
wo
[Person-
Körperschaft-
Bezug] wann
wer Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
wo

Schlagworte

- Jagd
- Messer
- Scheide
- Waffe

Literatur

- Felix Kotzur (2024): "Das helle Entzücken jedes Kenners" Die Waffensammlung der Familie von Pückler und ihre Präsentation im Schloss Branitz, in: Cottbuser Heimatkalender. Cottbus, S. 108-114 ab 2024